Winsener Anzeiger 5./6.11.2016

Pilotprojekt gestartet

Theaterbesuch für Grundschulkinder

hü/t **Winsen.** Die Alte Stadtschule und der Kulturverein Winsen haben jetzt eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Sie sieht vor, dass die Schüler in den ersten beiden Jahren ihrer Grundschulzeit eine Theateraufführung in Winsen besuchen.

WINSEN

Das Theaterstück wird vom Kulturverein für den Jahrgang eins oder zwei ausgewählt. Ein Vorschlag wird über die Schulleitung an die Jahrgangsleitungen weitergegeben. Veranstalter ist der Kulturverein, vorzugsweise wird das Theater für Niedersachsen (TfN) engagiert. Letzteres ist die niedersächsische Landesbühne mit Sitz in Hildesheim und besticht unter anderem durch die Inszenierung begleitende Angebote im Bereich Theaterpädagogik.

Als erste Veranstaltung wurde das Stück „Der Grüffelo" ausgewählt: Ein kleines Lehrstück über Furcht und Unerschrockenheit und das Glück der Kleinen, die groß herauskommen, wenn sie nur ihre Fantasie gebrauchen. Die Koproduktion des TfN mit dem Theater Karo Acht bringt den Bilderbuchklassiker von Julia Donaldson und Axel Scheffler am Dienstag, 22. November, auf die Bühne des Marstalls in Winsen. Es erzählt die Ge-

Auf das Theaterstück „Der Grüffelo" freuen sich (von links) Rektorin Dörte Rehfeldt und Dr. Andreas Biller, Präsident des Lions Clubs Winsen, sowie Silke Frühwirth und Markus Laudahn vom Kulturverein Winsen. *Foto: hü*

Unser Bild zeigt eine Szene aus dem Theaterstück „Der Grüffelo". *Foto: Andreas Hartmann*

schichte einer Maus, die auf ihrem Spaziergang durch den Wald ein Ungeheuer namens „Grüffelo" zunächst nur erfindet, dann aber tatsächlich trifft. Das Pilotprojekt mit der Alten Stadtschule soll in den Folgejahren auf weitere Grundschulen ausgedehnt werden.

Da der Kulturverein dieses Projekt zusätzlich zu seinem klassischen Programm durchführt und dafür nur begrenzt Eigenmittel zur Verfügung stellen kann, suchte der Verein einen Partner, der diese Idee auf ihrem Weg zu einer festen Institution für alle städtischen Grundschüler begleitet. Bei den Mitgliedern des Winsener Lions Clubs stießen die Initiatoren auf offene Ohren. Obwohl die Mitglieder der internationalen Lions-Bewegung großen Wert darauf legen, Teil einer größeren Sache zu sein und sich deshalb im Rahmen von globalen Initiativen für Jugend, Soziales, Gesundheit und Katastrophenhilfe auf der ganzen Welt zentral koordiniert einbringen, so agieren sie auf lokaler Ebene doch unabhängig und eigenständig. Der gemeinnützige und mildtätige Charakter der Initiative passte gut zum Förderschwerpunkt der örtlichen Projekte des Service-Clubs. Neben einem Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention an Grundschulen unterstützen die Lions behinderte Menschen, benachteiligte Kinder und Jugendliche und sammeln für die Palliativstation. Wie Präsident Dr. Andreas Biller sagte, werden rund 30 Prozent der Ausgaben des Lions Clubs Winsen für Kinder und Jugendliche in der Region ausgegeben, ein weiterer Schwerpunkt sei die Kultur.

Mit der Lions-Förderung werden die Kosten für die Theaterveranstaltung vollständig gedeckt, die Eltern der Grundschüler leisten lediglich einen symbolischen Beitrag. So können alle Kinder teilnehmen, auch diejenigen, deren Eltern derartige Veranstaltungen nur selten finanzieren können. „Wir haben unter anderem auch viele Kinder mit Migrationshintergrund und sind froh, dass wir das jetzt anbieten können", freute sich Schulleiterin Dörte Rehfeldt. Jetzt sind knapp 90 Kinder des Jahrgangs eins der Alten Stadtschule schon gespannt auf die Theatervorstellung im Marstall.

Elbe-Geest Wochenblatt 19.11.16

Theaterwelt kennen lernen

Pilotprojekt von Kulturverein, Alter Stadtschule und Lions Club startet in Winsen

ce. Winsen. „Theater für Winsener Grundschüler" ist der Titel eines in der Region bislang wohl einmaligen Pilotprojektes, für das die Alte Stadtschule und der Kulturverein Winsen kürzlich eine Kooperationsvereinbarung geschlossen haben. Ziel der Kooperation ist es, dass die Kinder in den ersten beiden Jahren ihrer Schulzeit an der Alten Stadtschule eine Theateraufführung vor Ort besuchen.

Schulleiterin Dörte Rehfeldt, Kulturvereins-Vorsitzender Markus Laudahn und Mitarbeiterin Silke Frühwirth sowie Dr. Andreas Biller, Präsident des das Projekt sponsernden Lions Club Winsen, stellten die Initiative jetzt bei einem Pressetermin vor. „Das jeweilige Theaterstück wird vom Kulturverein für den ersten und zweiten Schuljahrgang ausgewählt. Unser Vorschlag wird über die Schulleitung an die Jahrgangsleiter weitergegeben", erklärte Markus Laudahn. Der Kulturverein als Veranstalter werde vorzugsweise das Theater für Niedersachsen (TfN) engagieren. Das TfN ist die niedersächsische Landesbühne mit Sitz in Hildesheim und - so Laudahn - „besticht unter anderem durch die Inszenierung begleitendende Angebote im Bereich Theaterpädagogik". Darüber hinaus richte das TfN bereits zum 24. Mal die Hildesheimer Kindertheaterwoche aus.

Foto: ce

Stellten das Kooperationsprojekt vor (v. li.): Markus Laudahn, Dörte Rehfeldt, Dr. Andreas Biller und Silke Frühwirth

Als erste Veranstaltung in Winsen wurde das Stück „Der Grüffelo" ausgewählt - ein kleines Lehrstück über Furcht und Unerschrockenheit und das Glück der Kleinen, die groß herauskommen, wenn sie nur ihre Fantasie gebrauchen. Die Koproduktion des TfN mit dem Theater Karo Acht bringt den Bilderbuchklassiker von Julia Donaldson und Axel Scheffler am Dienstag, 22. November, auf die Bühne des Marstalls. Erzählt wird die Geschichte einer Maus, die auf ihrem Spaziergang durch den Wald ein Ungeheuer namens „Grüffelo" zunächst nur erfindet, dann aber tatsächlich trifft.

Foto: Andreas Hartmann

Garantiert Spaß und Spannung: das Theaterstück „Der Grüffelo"

Da der Kulturverein das Projekt zusätzlich zu seinem klassischen Programm durchführt und hierfür nur begrenzt Eigenmittel zur Verfügung stellen kann, suchte der Verein einen Partner, der das Vorhaben begleitet und finanziell unterstützt. „Mit der Lions-Förderung werden die Kosten für die Theaterveranstaltung vollständig gedeckt. Die Eltern der Schüler leisten lediglich einen symbolischen Beitrag", versicherte Andreas Biller. „So können auch diejenigen Kinder teilnehmen, deren Eltern derartige Veranstaltungen nur selten finanzieren können", freute sich Dörte Rehfeldt.

Das Pilotprojekt mit der Alten Stadtschule soll in den Folgejahren auf die weiteren städtischen Grundschulen ausgeweitet werden.

„Theater-Zauber spüren“

Kulturverein Winsen: Pilotprojekt bringt Grundschüler ins Theater

bs. Winsen. „Wir wollen die Kinder ins Theater bringen und ihnen früh den Zauber, der in dieser ganz eigenen Welt herrscht, näher bringen“, erklärte jetzt Markus Laudahn, Vorsitzender des Kulturvereins Winsen.

Mit dem in der Region wohl einmaligen Pilotprojekt „Theater für Winsener Grundschüler“ hat der Verein, in Kooperation mit der Alten Stadtschule in Winsen, jetzt den ersten Schritt dafür getan: am vergangenen Dienstag präsentierte die „Niedersächsische Landesbühne“ vom „Theater für Niedersachsen“ das Stück „Der Grüffelo“ vor rund 90 Kindern der ersten und zweiten Klassen. Das im Original als Kinderbuch erschienene Stück resultiert aus der Zusammenarbeit der britischen Schriftstellerin Julia Donaldson und dem Illustrator Axel Scheffler. In dem Stück wächst eine kleine Maus mit großer Fantasie über sich hinaus und überlistet mit erfundenen Geschichten alle ihre Feinde und schließlich sogar den erfundenen „Grüffelo“, ein schauriges Monster mit vielen Zähnen, Haaren und Stacheln. Die Schauspielerinnen Julia Solórzano als „Maus“ und Antonia Tittel als „Grüffelo“ unterstrichen in dem tollen Schauspiel im Marstall die wichtige Botschaft der Rückbesinnung auf die Fantasie.

Fotos: bs

„Der Grüffelo“: Jetzt erstmals im Rahmen des Pilotprojekts „Theater für Winsener Schüler“ im Marstall aufgeführt

Freuen sich über den Erfolg des neuen Theaterprojekts vom Winsener Kulturverein: Dörte Rehfeldt und Markus Laudahn

„Wir wollen allen Kindern ermöglichen, Kultur und Theater zu erleben und freuen uns sehr, dass dank der tollen Unterstützung des Winsener Lions Club heute nur ein symbolischer Eintrittspreis gezahlt werden musste“, bedankt sich Laudahn bei dem Serviceclub, der sich finanziell an der Erstaufführung beteiligte. Auch Dörte Rehfeldt, Schulleiterin der Alten Stadtschule, freut sich über den Erfolg der Aufführung und die gelungene Kooperation. „Es ist toll zu sehen, wie gut dieses Projekt von den Kindern angenommen wurde und wie viel Spaß die Kinder heute hatten“, so die Schulleiterin. Zukünftig soll das Projekt regelmäßig stattfinden und auf weitere städtische Grundschulen ausgeweitet werden. „Um das zu realisieren, benötigen wir natürlich auch Unterstützung“, so Markus Laudahn.